

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.2 - Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Bearbeiter/in	Birgit König
	Telefon (0202)	+49 202 563 4044
	Fax (0202)	
	E-Mail	Birgit.Koenig@stadt.wuppertal.de
	Datum:	05.04.2017
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0236/17</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>27.04.2017</b>	<b>Betriebsausschuss Gebäudemanagement</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>02.05.2017</b>	<b>BV Barmen</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>03.05.2017</b>	<b>Ausschuss für Kultur</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>04.05.2017</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>09.05.2017</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>WAW</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>	
<b>10.05.2017</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>15.05.2017</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Weiterentwicklung Historisches Zentrum –Sanierung und Restaurierung des Engels-Hauses und Neubau eines Besucherzentrums (Ankerpunkt China NRW)</b>		

### Grund der Vorlage

Vor dem Hintergrund des 200. Geburtstages von Friedrich Engels im Jahr 2020 hat der Rat der Stadt am 19.12.2016 mit der VO/0919/16 die Weiterentwicklung des Historischen Zentrums dem Grunde nach wie folgt beschlossen:

- die grundlegende Sanierung und denkmalgerechte Restaurierung des historischen Engels-Hauses,
- den Neubau eines Besucherzentrums (Ankerpunkt China NRW) als Forum für Tourismus und Wirtschaftsförderung des Landes, der Bergischen Region und der Stadt Wuppertal
- und die notwendige Infrastruktur des Umfeldes - insbesondere Schaffung eines Orientierungssystems für Besucher und Gäste - sowie eine räumliche Anpassung und didaktische Weiterentwicklung der bestehenden Dauerausstellung.

Nach der gemeinschaftlichen Konzeptions- und Projektentwicklungsphase des GB 2.2 und des Gebäudemanagements Wuppertal (GMW) ist eine Kostenschätzung/Berechnung auf Basis der Leistungsphase 2 für das Besucherzentrum (Ankerpunkt China NRW) für die zu beantragende Förderung erstellt worden.

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Wuppertal wurden die Vorbereitungen zur Beauftragung eines touristischen Marketingkonzeptes getroffen, das Voraussetzung für die Förderung ist.

Hinzu kommen die fortschreitenden Vorbereitungen für die Museumskonzeption und deren Umsetzung in Zusammenarbeit und mit Förderung des LVR.

### **Beschlussvorschlag**

Das Engels-Haus wird nach Abschluss der aktuell laufenden Bauforschung umfänglich saniert. Die Gesamtkosten dafür betragen ca. 2,5 Mio. Euro und werden über den Wirtschaftsplan des GMW finanziert.

Ein Besucherzentrum (Ankerpunkt China NRW) wird als Neubau und zentrales Verbindungselement zwischen dem historischen Engels-Haus und der Kannegießerschen Fabrik auf der Basis der zu erarbeitenden Planung des Gebäudemanagements realisiert. Die Baukosten dafür sollen 9,9 Mio. Euro betragen.

Das neue Besucherzentrum, von dem aus in Zukunft sowohl das Engels-Haus als auch die Kannegießersche Fabrik (Museum für Frühindustrialisierung) für Gäste und Besucher barrierefrei zugänglich sein wird, dient entsprechend der Förderintention des Landes in erster Linie als Forum für Tourismus und Wirtschaftsförderung. Zugleich ist es Foyer des Museums und Informationspunkt für die zahlreichen industriekulturell bedeutenden Orte Wuppertals und des Bergischen Landes.

### **Einverständnisse**

Der Kämmerer ist einverstanden.

### **Unterschrift**

Nocke

### **Begründung**

Vom historischen Engels-Haus geht aufgrund der historischen Wertschätzung und herausgehobenen politischen Bedeutung von Friedrich Engels im Hinblick auf die Wirtschaftskooperation Nordrhein-Westfalens, der Bergischen Region und der Stadt Wuppertal mit der VR China eine große Magnetwirkung aus.

Dieser besondere Standortvorteil soll sowohl die touristische Wertschöpfung in Region und Stadt erhöhen, als auch die vielfältigen wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Kooperationen zwischen Deutschland und China an einem repräsentativen und sinnfälligen historischen Ort in Nordrhein-Westfalen durch seinen Traditionsbezug festigen und weiterentwickeln helfen.

Der Neubau des Besucherzentrums (Ankerpunkt China NRW) soll seinen Platz im Innenhof zwischen dem Engels-Haus und der Kannegießerschen Fabrik erhalten. Der eingeschossige Neubau findet seine Begrenzung zwischen den Fassaden der beiden Gebäude. Zum Neubau gehören auch das Techniksockelgeschoss, die Erschließung in das Engelshaus und in die Kannegießersche Fabrik sowie die Neugestaltung des Zuganges von der Engelsstraße.

Das architektonische Konzept hat Transparenz zum Ziel. Die historischen Fassadengliederungen sollen weiterhin gut erkennbar bleiben und durch den Verbindungsbau in dienender Funktion betont werden. Die Arbeiten erfolgen in enger Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde.

Die Außenfläche soll ebenfalls neu gestaltet und das Café im Eingangsbereich einer neuen Nutzung als außerschulischer Lernort zugeführt werden. Wegen der für diesen Bereich im Rahmen der Regionale 2006 bereits erfolgten Städtebauförderung und der noch nicht abgelaufenen Zweckbindungsfrist ist der damalige Fördergeber zwingend einzubeziehen.

Mit der neuen zentralen Eingangssituation über das Besucherzentrum (Ankerpunkt China NRW) gewinnt der Standort inhaltliches Profil, Struktur und Übersichtlichkeit.

Die Person Friedrich Engels und seine Herkunft aus einer international tätigen Textilindustriellenfamilie kann nunmehr in historischen Kontext zur „Industriellen Revolution“ im 19. Jahrhundert gesetzt werden. Auf diese Weise wird die Bedeutung von Friedrich Engels in seiner Zeit herausgearbeitet und gewürdigt. Das bestehende modular angelegte Ausstellungskonzept des Museums für Frühindustrialisierung mit den wichtigen Themenfeldern ermöglicht eine Adaption an die veränderten baulichen Gegebenheiten. Zugleich eröffnet sich die Chance zu einer didaktischen Überarbeitung und zur Präsentation neuer Sammlungserwerbungen.

## **Demografie-Check**

Nicht relevant

## **Kosten und Finanzierung**

### **1. Sanierung und Restaurierung des Engels-Hauses**

Die Kosten der Sanierung belaufen sich auf voraussichtlich 2,5 Mio. Euro und werden aus dem Wirtschaftsplan des GMW finanziert.

### **2. Neubau Besucherzentrum (Ankerpunkt China NRW)**

Die Kosten für den Neubau des Besucherzentrums (Ankerpunkt China NRW) inklusive Außenanlagen belaufen sich nach der Kostenschätzung vom 13.03.2017 auf 9,9 Mio. Euro.

Eine Förderung in Höhe von 4,8 Mio. Euro soll beim Wirtschaftsministerium beantragt werden.

Außerdem ist ein Eigenanteil in Höhe von 2,1 Mio. Euro für diese Investition im Haushaltsplan 2016/2017 berücksichtigt. Es sind daher bei der nächsten Haushaltsplanung noch weitere 3 Mio. Euro für den Bau zu finanzieren.

Hinzu kommen 200.000 Euro für einen Infopavillon, der während der Baumaßnahmen als Anlaufstelle für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung stehen soll.

### 3. Touristisches Marketingkonzept für das Besucherzentrum (Ankerpunkt China NRW)

Die Kosten eines touristischen Marketingkonzeptes für das Besucherzentrum werden 80.000 Euro betragen.

### 4. Umsetzung der in der Überarbeitung befindlichen Museumskonzeption

Eine Museumskonzeption, für die beim LVR eine Förderung beantragt wurde, wird zurzeit erarbeitet. Nach Vorliegen der angepassten Ausstellungskonzeption voraussichtlich Ende 2017 ist diese Konzeption mit Umbauten, Einrichtungen usw. umzusetzen. Die Höhe dieser Kosten kann erst nach Vorliegen der Konzeption konkretisiert werden.

Bei geschätzten Kosten von 800.000 Euro wird beim LVR erneut eine Förderung in Höhe von 50 % der Kosten beantragt. Es verbleibt ein Eigenanteil in Höhe von voraussichtlich 400.000 Euro.

Hinzu kommen Kosten für notwendige Umbauten auf der Basis der neuen Konzeption durch das GMW (z.B. Verlegungen des Kassenbereichs, des Erlebnisraumes, Werkstatt usw.) in Höhe von 500.000 Euro – vorbehaltlich weiterer noch zu erfolgender Untersuchungen und Planungen.

Außerdem sind nicht förderfähige Kosten zur Neugestaltung des Museums (Rückgabe von Leihgaben, Neueinwerbungen, Restaurierungen) in Höhe von 70.000 Euro zu berücksichtigen.

### 5. Projektkoordination

Die Koordinierung dieses anspruchsvollen Projektes mit seinen verschiedenen Bausteinen soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt durch eine externe Projektkoordination übernommen werden. Dadurch soll das Zusammenwirken der einzelnen Bereiche wie Sanierung, Neubau und Neugestaltung des Museums sichergestellt und die Einhaltung der Termin- und Kostenvorgaben gewährleistet werden. Die Kosten hierfür betragen über den gesamten Zeitraum ca. 300.000 Euro.

## **Finanzierung**

Die bisher im Haushaltsplan 2016/2017 nicht berücksichtigten und für die Weiterentwicklung des Historischen Zentrums noch zu finanzierenden Mittel betragen rd. 4,55 Mio. Euro.

Die Finanzierung erfolgt über die Veranschlagung im Haushaltsplan 2018/19 durch zeitliche Verschiebung von Mitteln, die für das Pina Bausch Zentrum vorgesehen sind, aber dort durch den aktualisierten Terminplan für das Pina Bausch Zentrum später als bisher geplant benötigt werden.

## **Zeitplan**

Das Engels-Haus ist seit November 2016 für die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen geschlossen. Begonnen wurde zunächst mit Rückbauten und der Bauforschung. Die Maßnahmen sollen 2020 abgeschlossen sein.

Die bauliche Umsetzung des Besucherzentrums (Ankerpunkt China NRW) beginnt im Januar 2019. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich im Oktober 2020.

Die Kosten für das Veranstaltungsprogramm im Engelsjahr können noch nicht konkret benannt werden, da das Konzept sich zurzeit mit vielen Akteuren in der Erarbeitung befindet. Hierzu wird es Ende des Jahres eine weitere Vorlage geben.

## **Anlagen**

Anlage 01 – Kostenberechnung/-schätzung auf Basis Vorentwurf LP 2

Anlage 02 – Lageplan